

# Pressemitteilung

15.05.2015

Seite 1 von 1



## Aktion gegen Rechts – bunt statt braun

Das Forum Düsseldorf Lesben-, Schwulen- und Trans\*- Gruppen startet eine Aufkleber-Kampagne gegen Rechtsradikale und Neonazis in den Düsseldorfer Szenekneipen. Mit den Aufklebern "In-Out" oder „keine Drinks für Nazis“ werden Wirt\_innen aufgefordert, Stellung zu beziehen. Seit Anfang Mai sind Vertreter\_innen des Forums dabei, mit den Verantwortlichen der Szeneorte ins Gespräch zu kommen. Ziel der Kampagne ist es, dass sich Rechtsradikale und Neonazis dort nicht mehr erwünscht fühlen.

Durch die wöchentlichen Dügida-Montagsdemonstrationen von Januar bis Ende April 2015 zeigte sich, dass auch Lesben und Schwule bei den Aufmärschen teilnahmen. Dennoch sprechen sich die meisten Rechtsradikalen vehement gegen Homosexualität aus, empfinden sie als pervers und entartet. Insofern ist es ein Widerspruch in sich, Homosexualität und Rechtsradikalismus zusammen zu bringen. Regelmäßig werden Lesben, Schwule und Trans\* Gewaltopfer von rechtsradikalen Deutschen<sup>1</sup>.

„Mit der Aufkleber-Kampagne gegen Rechtsradikale und Neonazis in der Düsseldorfer Szene möchten wir als Forum ein Zeichen gegen jede Form von Rassismus, Homophobie und Transphobie setzen“, erklärt Christian Naumann für das Forum Düsseldorf Lesben-, Schwulen- und Trans\*-Gruppen. „Homo- und Transphobie sind keine Probleme unserer Einwanderungsgesellschaft, sondern sind bei allen Bevölkerungsgruppen unabhängig ihrer Herkunft mehr oder weniger tief verwurzelt. Insofern sprechen wir uns insbesondere gegen rassistische Sichtweisen aus, die unsere Einwanderungsgesellschaft als die Ursache von Diskriminierung gegen Lesben, Schwule und Trans\*betrachtet.“

Umso erschreckender ist, dass einige Homosexuelle mit Rechtsradikalen oder Neonazis sympathisieren, um gegen Menschen anderer Herkunft oder Religion zu hetzen. Das Forum möchte, dass rechtsradikales Gedankengut nicht salonfähig wird. Die Verfolgung, Vertreibung und Ermordung von Lesben, Schwulen und Trans\* im Dritten Reich darf nicht vergessen werden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden mehr als 100.000 Schwule in sogenannten Rosa Listen polizeilich erfasst, mehr als 50.000 nach §175 verurteilt und etwa 15.000 Schwule in Konzentrationslager verschleppt.

Die ersten Aufkleber sind schon verteilt und es ergeben sich spannende Diskussionen mit den Wirt\_innen, die sich entscheiden müssen, welche Gäste sie haben wollen. In der Café-Bar Piranha hat der Wirt Hartmut Bayer sofort einen Aufkleber für alle sichtbar auf die Fensterscheibe geklebt. „Da gibt es keine Diskussion. Nazis haben hier nichts verloren!“

Andere Städte können sich gerne diesem Statement anschließen, zumal die CSD-Saison jetzt beginnt.

Die Aufkleber befinden sich im E-Mail-Anhang und können bestellt werden bei: <http://www.buefem.de/aufkleber/>.

<sup>1</sup> Maneo Umfrage 2006/2007

### Forum Düsseldorf Lesben-, Schwulen- und Trans\*-Gruppen

i.A. Christian Naumann  
Ansprechpartner

#### Facebook

facebook.de/forumduesseldorf

#### E-Mail:

forumduesseldorf@web.de

#### Telefon:

0177-6269503

Das Forum Düsseldorf Lesben-, Schwulen- und Trans\*-Gruppen vernetzt alle gemeinnützigen LSBT-Organisationen in Düsseldorf. Das Forum bildet auf kommunaler Ebene die Interessenvertretung lesbischer, schwuler und trans\* Bürger\_innen sowie den LSBT-Organisationen gegenüber der Stadt Düsseldorf, beispielsweise durch Runde Tische mit dem Oberbürgermeister oder die Delegation von Sachverständigen in den Gleichstellungsausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf.